

# Präsentation der SEIS- Ergebnisse



# Einführung



Zusammenfassung aus meiner Sicht:

- Die Schule hat nach diesem SEIS-Ergebnis viele Stärken, die bewahrt oder sogar ausgebaut werden könnten.
- Einige Bereiche werden unterschiedlich gesehen. Hier könnte durch weitere Befragungen oder durch Information bzw. Kommunikation
- Klärung herbeigeführt werden.
- Es gibt wenige Bereiche, in denen Handlungsbedarf bestehen könnte.

**Herzlichen Glückwunsch zu diesem Ergebnis  
und viel Erfolg bei der weiteren Arbeit.**

# Zitate von Herrn Drenkelfort (18.10.2007):

**„Sie können stolz sein und sollten sich freuen. Sie haben allen Grund dazu, denn dies ist ein großartiges Ergebnis!“**

**„Ich habe mehr als 100 Schulen bundesweit kommentiert. Sie haben mit Abstand das beste Ergebnis von allen.“**

**„Gehen Sie mit Behutsamkeit und Augenmaß an die Bereiche, die zu klären sind oder bei denen Sie Handlungsbedarf sehen.“**

# Hinweise zum Umgang mit SEIS-Ergebnissen:

- SEIS erhebt Meinungen, nicht Tatsachen.
- Die Tragfähigkeit der Ergebnisse hängt von der Rücklaufquote ab.
- ++ und + bzw. -- und – werden immer zusammengefasst.
- Werte über 60% gelten als hohe, Werte über 80% als sehr hohe Zustimmung
- Achtung Messfehler: Erst Unterschiede von über 10 Prozentpunkten gelten als relevant.
- Die Rückmeldequote der Eltern mit 46 % (8. Jg.) bzw. nur 36 % (11.Jg.) sehr niedrig. Aussagen daher nicht repräsentativ, nur mit Vorsicht zu verwenden

# Qualitätsbereich 1 „Bildungs- und Erziehungsauftrag“

Besonders erfolgreich/ positiv zu bewertender  
Bereich:

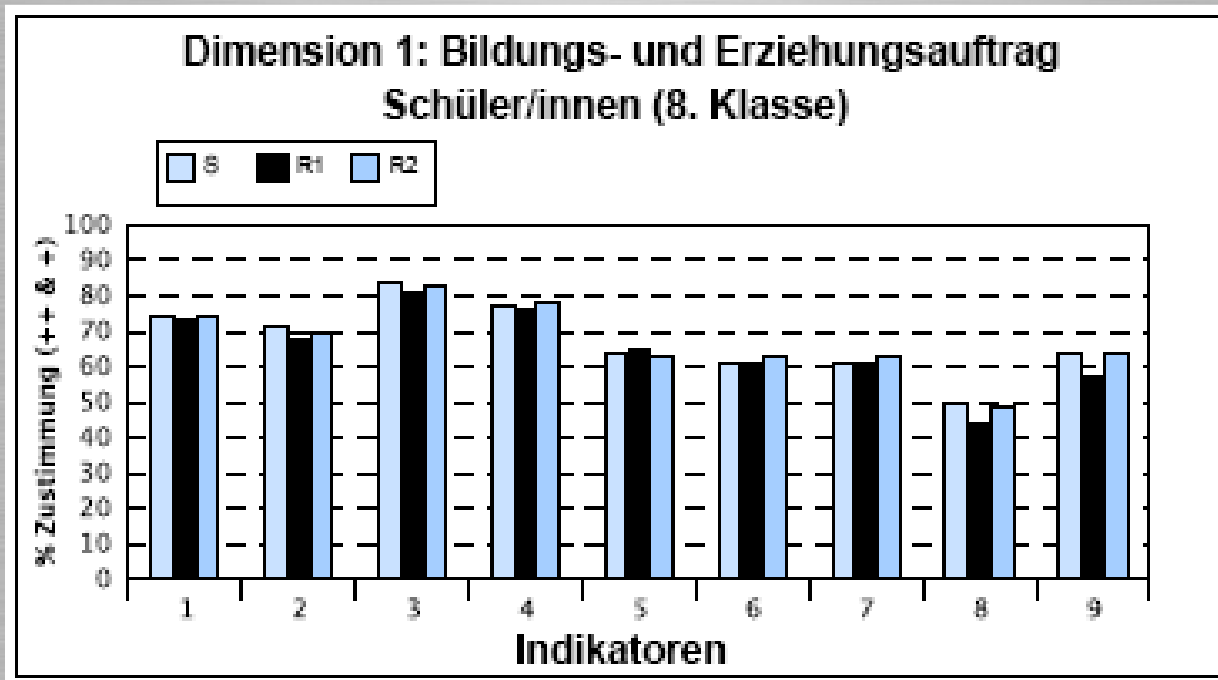
- Fach- und Sachkompetenz, Sozialkompetenz und Lern- und Methodenkompetenz werden von allen Beteiligten hoch bzw. sehr hoch eingeschätzt.

Klärungs-/ Handlungsbedarf:

- Unsere Schüler/innen bemängeln den fehlenden Praxis- bzw. Alltagsbezug des Gelernten.

# Referenzwerte

Unsere Stärken und Schwächen teilen wir mit niedersächsischen und bundesdeutschen Vergleichsschulen.



# Qualitätsbereich 2 „Lernen und Lehren“

## Besonders erfolgreich/ positiv zu bewertender Bereich:

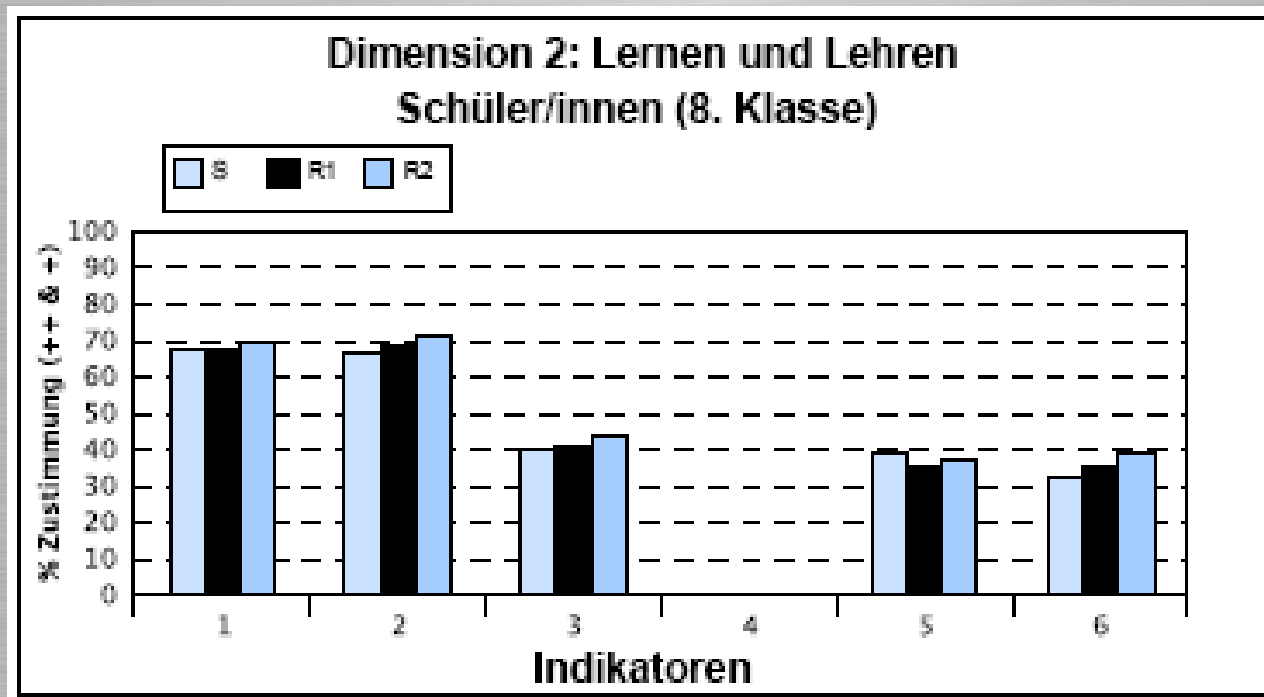
- Mehr als 60% der Schüler/innen bestätigen, dass die meisten Lehrer/innen regelmäßig eine Vielzahl verschiedener Methoden verwenden.

## Klärungs-/ Handlungsbedarf:

- Geringe Zustimmung findet dagegen die Leistungsbewertungspraxis.



- Im Vergleich mit den Referenzwerten zeigt sich, dass dies kein spezifisches Problem unserer Schule ist, sondern ein generelles. (Indikator 5 und 6)





# Qualitätsbereich 3 „Führung und Management“

## Besonders erfolgreich/ positiv zu bewertender Bereich:

### Informationsfluss und Kommunikation der Gruppen (SEL):

- klare Informationen an alle Gruppen durch die Schulleitung
- Elternmehrheit: gute Information über wichtige Angelegenheiten sowie über Stärken und Schwächen
- hervorzuhebende Lob- und Anerkennungskultur

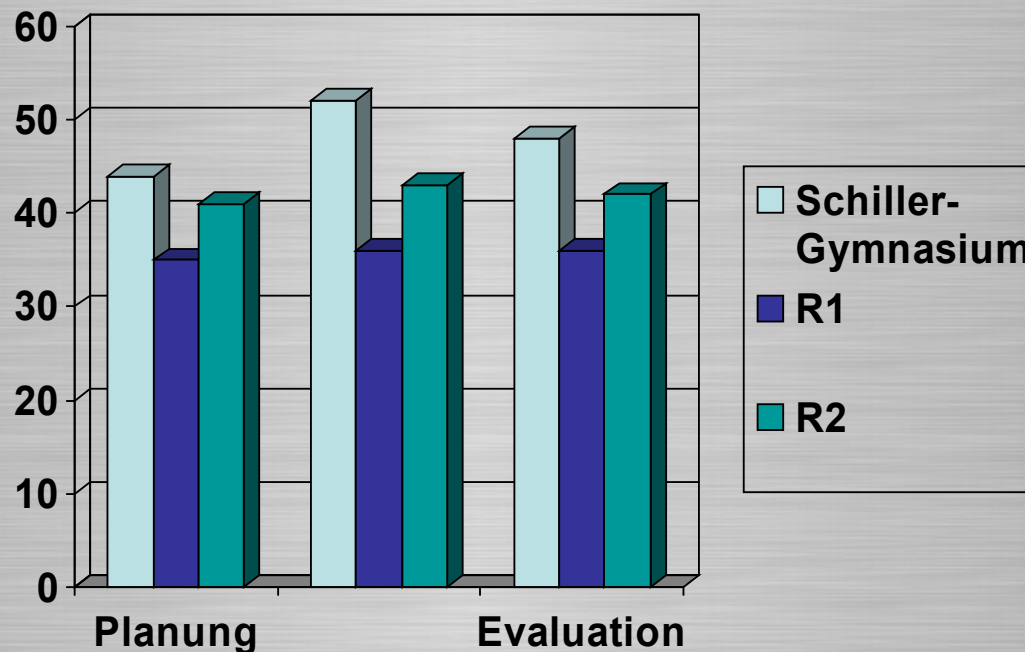
### Klärungs-/ Handlungsbedarf:

- Schülerminderheit: Information der Eltern über Leistungen und Erfolge ihres Kindes
  - Hälfte der Eltern: keine Anregungen zu Hilfen für Verbesserung
  - Schüler haben das Gefühl, bei Entscheidungsfindungen keine Rolle zu spielen
- gute Ansätze (z.B. verbindliche Termine) weiterverfolgen
- weitere (z.B. systematische Schüler selbstbeurteilungen) ergänzen

- Bei der Frage, ob die Eltern unsere Schüler/innen über den Leistungsstand ihrer Kinder informiert sind (135), liegen unsere Zustimmungswerte mit 30% (8.Klasse) bzw. 17% (11.Klasse) sehr niedrig und auch deutlich unter den Referenzwerten.



- 44% der Kollegen meinen, dass sich die meisten Lehrer/innen für die Planung der Schulentwicklung engagieren. (155)
  - 52% meinen dies auch in Bezug auf die Umsetzung der Schulentwicklungspläne. (156)
  - 48% meinen dies in Bezug auf die Selbstevaluation. (157)
- *Dies sind – trotz absolut niedriger Werte – gute Ergebnisse, insbesondere in Niedersachsen!*



# Qualitätsbereich 4 „Schulklima und -kultur“

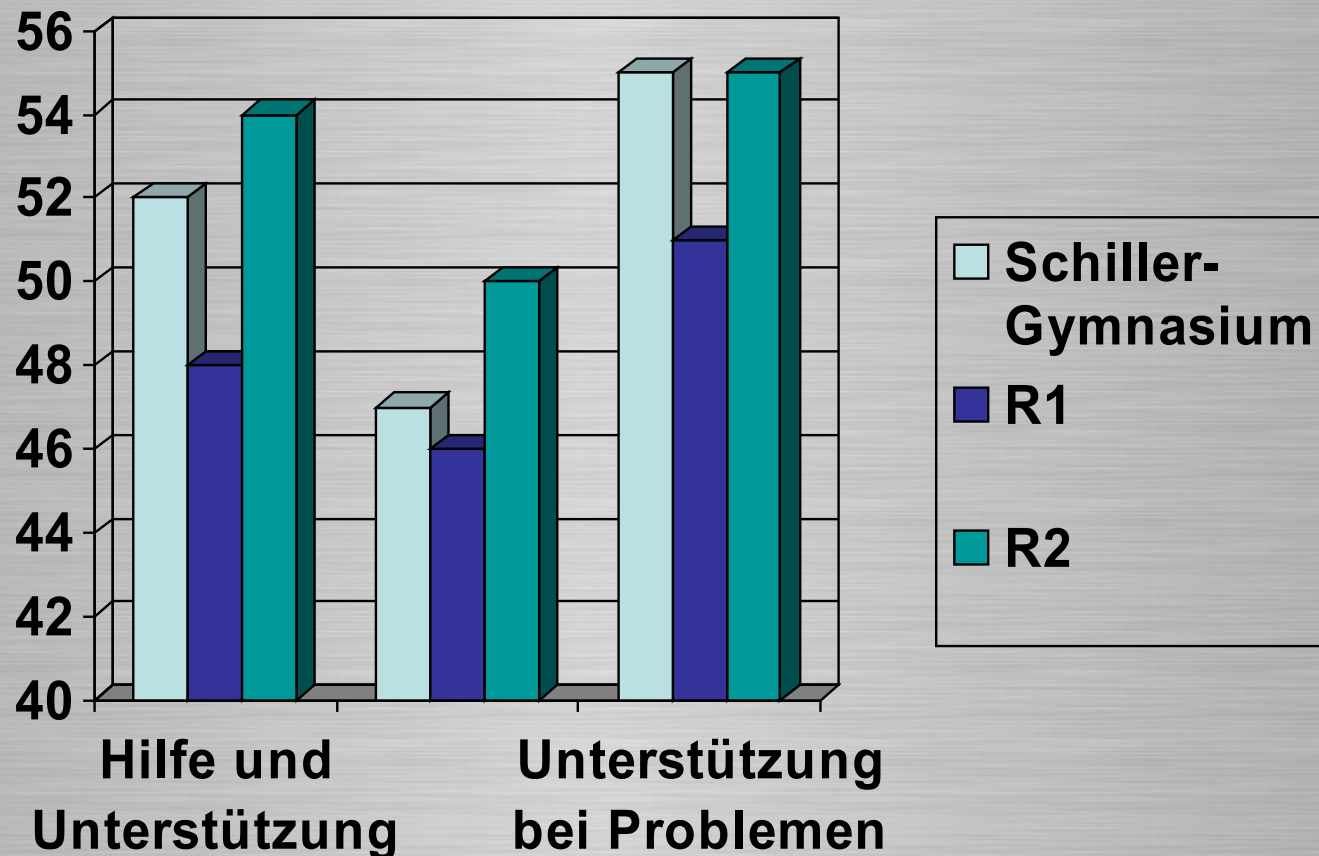
Besonders erfolgreich/ positiv zu  
bewertender Bereich:

- Am Schiller herrscht ein vorbildliches Schulklima

Klärungs-/ Handlungsbedarf:

- Schüler/innen bescheinigen nicht, individuell unterstützt und gelobt zu werden.

- Das Gefühl mangelnder Unterstützung seitens der Schüler ist aber kein spezifisches Problem unserer Schule, sondern ein generelles



# Qualitätsbereich 5 „Zufriedenheit“

## Besonders erfolgreich/ positiv zu bewertender Bereich:

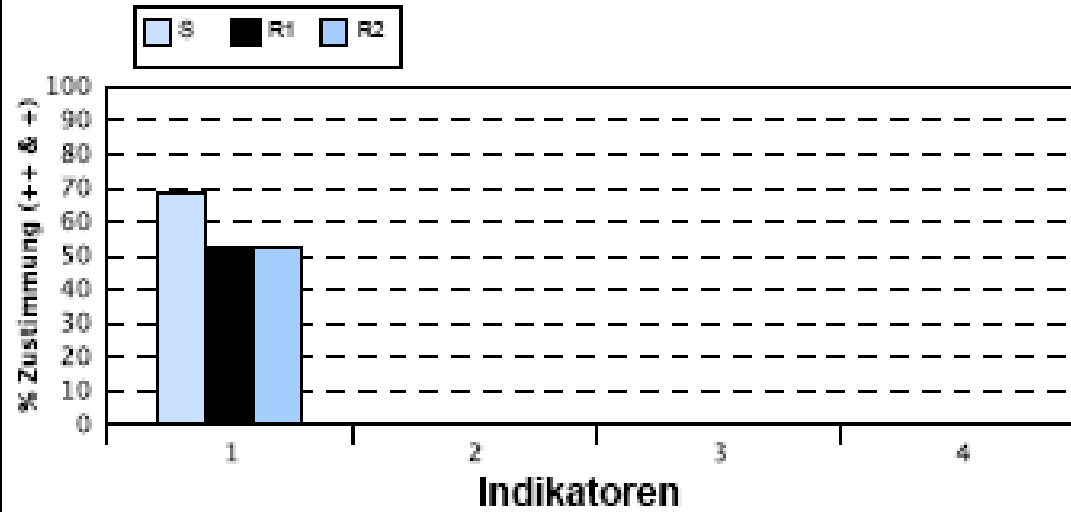
- 69% (Klasse 8) bzw. 79% (Klasse 11) der Schüler/innen geben an, gerne in diese Schule zu gehen.
- Mehr als 90% der Eltern der 8. Klassen und 86% der 11. Klassen sagen, dass sie ihr Kind gern auf diese Schule Schicken.
- Fast alle Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen geben an, gerne an dieser Schule zu arbeiten.

## Klärungs-/ Handlungsbedarf:

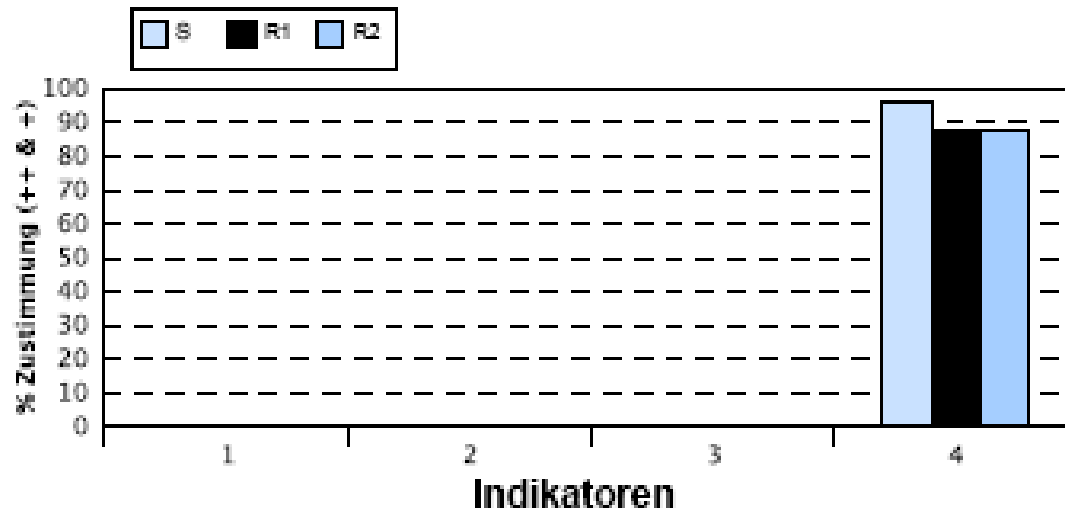
- Hier gibt es keinen erkennbaren Klärungs- oder Handlungsbedarf.



### Dimension 5: Zufriedenheit Schüler/innen (8. Klasse)



### Dimension 5: Zufriedenheit Lehrer/innen





# Qualitätsbereich 6 „Personal- und Qualitätsentwicklung“

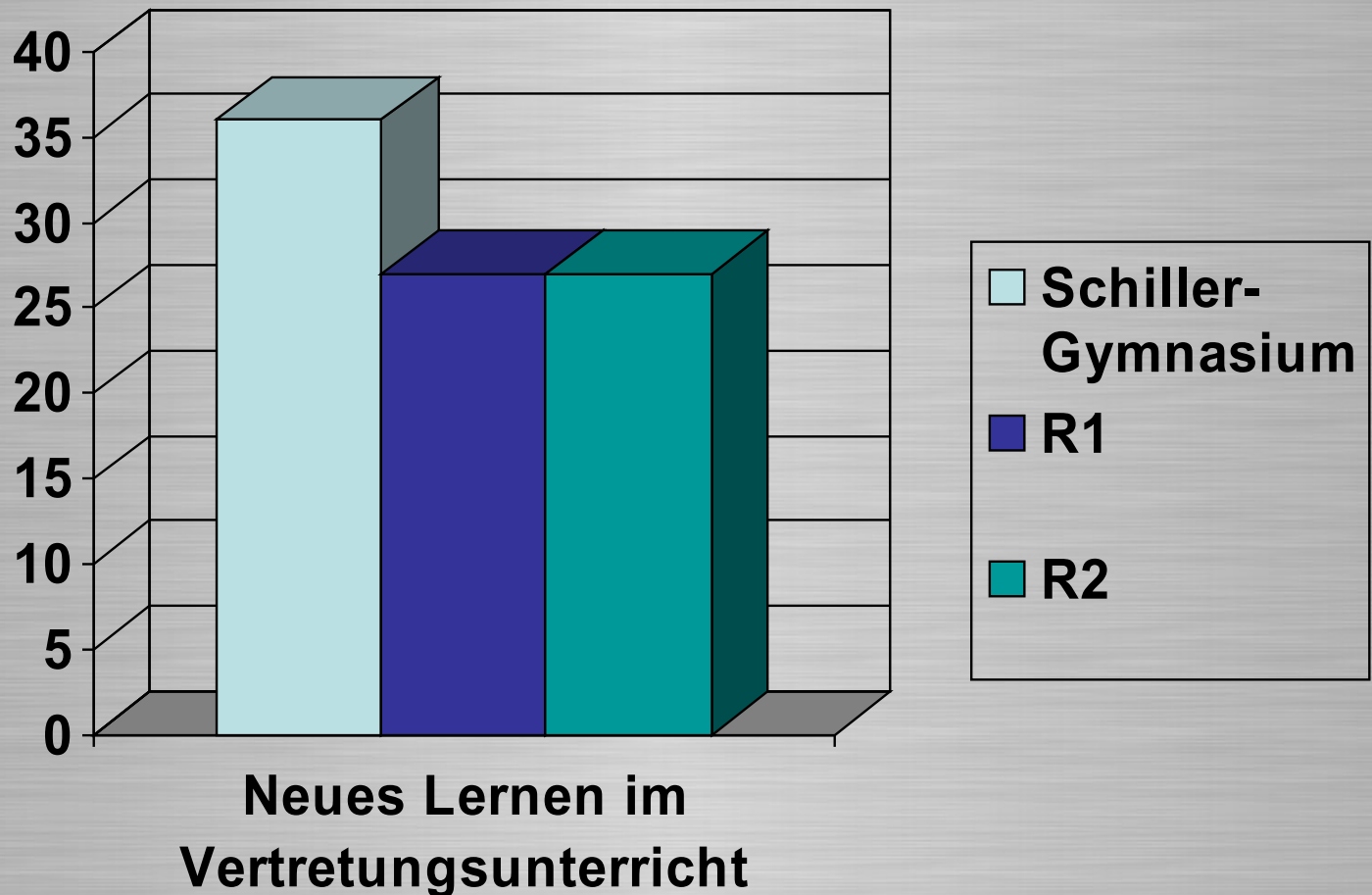
## Besonders erfolgreich/ positiv zu bewertender Bereich:

- 89% der Lehrer/innen sagen, dass ihre Wünsche und Erwartungen beim Personaleinsatz berücksichtigt werden.
- Fast alle Lehrer/innen sagen auch, dass sich die Schulleitung mit den Problemen der Lehrer/innen auseinandersetzt und ggf. Lösungen anbietet.

## Klärungs-/ Handlungsbedarf:

- 58% (Klasse 8) bzw. 89% (Klasse 11) der Schüler/innen stimmen nicht zu, dass sie im Vertretungsunterricht Neues lernen.

- **Mit unserem Problem mit dem Vertretungsunterricht stehen wir nicht alleine.**



- Beim Klärungs- und Handlungsbedarf zeigen sich in allen Bereichen Punkte, die sich mit den Einschätzungen der Konferenzen und den Empfehlungen der Steuergruppe decken bzw. diese bestätigen.

- „Sie können stolz sein und sollten sich freuen. Sie haben allen Grund dazu, denn dies ist ein großartiges Ergebnis!“
- „Ich habe mehr als 100 Schulen bundesweit kommentiert. Sie haben mit Abstand das beste Ergebnis von allen.“
- „Gehen Sie mit Behutsamkeit und Augenmaß an die Bereiche, die zu klären sind oder bei denen Sie Handlungsbedarf sehen.“

# SEIS-Evaluation - wie geht es weiter? Optionen und Schritte

## Leitideen:

- „ Mit den offensichtlichen Stärken die Schule gestalten und weiterentwickeln“
- „Keine neuen Baustellen eröffnen- klären und handeln in den rückgemeldeten Feldern“

# SMART

Die Formel „SMART“ (engl. Klug) beschreibt die sinnvolle Vorgehensweise zu den bedeutsamen Zielen:

- **S**-impel
- **M**-essbar
- **A**-ktiv
- Er-**R**-reichbar Klare Zuständigkeiten benennen
- **T**-erminierbar

## **Schritte,, die sich anbieten:**

Beratung der Ergebnisse  
und Interpretation in

- Schülerrat
- Schulelternrat
- Lehrerkonferenz
- Schulvorstand



## Zusammenführen der Beratungen in

- Schulvorstand
- Steuergruppe
- Gesamtkonferenz
  - Schulleitung und Steuergruppe begleiten den Diskussionsprozess und sorgen für Erinnerung und Wiederaufnahme der Handlungsfelder, die sich abzeichnen
  - Abgleich und Verdichtung der Klärungs- und Handlungsbereiche nach erfolgter Schulinspektion